

# Mitreibend und charmant

Egerländer Blasmusik des Orchesters Mück begeisterte die Konzertbesucher mit traditionsreichen Klängen

Fast 500 Gäste lockte die Egerländer Blasmusik am Sonntagnachmittag in die Ilmenauer Festhalle.

ILMENAU (it). „Blasmusik ist Balsam für die Ohren“, klang es einst als Schlager aus dem Radio. Die vielen „Silber- oder Blankköpfe“ am Sonntagnachmittag in der Festhalle haben sich bestimmt an diese Liedzeile erinnert, als von der Bühne herab der musikalische Balsam ihre Ohren zu salben begann. Fast 500 Zuhörer waren gekommen – nach Umfrage der Moderatorin war die gute Hälfte davon aus dem Umland zugeströmt – um der Egerländer Blasmusik des Orchesters Holger Mück zuzuhören.

2004 vom Orchesterleiter Holger Mück gegründet, haben sich die aus Südhüringen und Franken zusammengefundene Musiker auf den 3. Platz der besten deutschen Blasmusikkapellen vorgespielt. Dass sie diese Platzierung ganz zu recht einnehmen, war zum Sonntagskonzert bei jedem

Ton, jeder Phrasierung und jeder Melodie zu hören.

Nach dem Vorbild vom verdienstvollen Musiker Ernst Mosch und seinem Orchester hat Holger Mück eine Formation zusammengefügt und musikalisch erzogen, die der traditionsreichen Blasmusik in den Dörfern und Städten der

Grenzregion von Thüringen und Franken alle Ehre macht. Mit Kopf, Herz, Hand und Mund musizierten die Blasmusiker ihr Live-Konzert, das bei Blasmusikfreunden kaum Wünsche offen ließ. Es war die Ehrlichkeit freudvollen Musizierens, die volkstümelndes Gehabe und Hauruckhumor

mit Publikumsklatschanimation nicht nötig hat. Die Musik, ob nun von Ernst Mosch oder anderen komponiert und von Holger Mück arrangiert, wirkte aus sich heraus, erhob das Publikum und riss es an geeigneter Stelle auch mit. Insider der Blasmusikszene, und etliche von diesen saßen im Publikum,



TA Foto Autor

*ANREGEND: Blasmusik vom Feinsten und eine Moderation, die mehr als nur zum Schmunzeln anregte, brachte das Orchester Holger Mück seinem Publikum.*

kennen eine solche für beide Seiten schöne Situation von den Weihnachtskonzerten des Geraberger Musikvereins in der Geratalhalle.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Moderatorin Sandra Mück mit sehr viel Charme, schöner Sprache, wirklich guten Witzeleien, treffsicheren Pointen und Bonmots das Publikum gut und kurzweilig unterhielt. Den Musikern verschaffte sie damit die nötigen Erholungspausen für deren angespannte Lippen. Auch als Sängerin mit ihrem Partner René Gärtner machte sie eine gute Figur, wengleich sich der Gesang von der Tonmischung her nicht immer gut hörbar durchsetzen konnte.

Den schönen und lohnenden Musikabend zu moderaten Preisen belohnten die Zuhörer mit viel hingebender Sympathie und Beifall. Dass die Mück-Musiker nicht auf ewig „die Mücke machen“ sollen, sondern alsbald Ilmenau wieder zufliegen möchten, wünschten sich ausgesprochen viele Musikfreunde.